

Pressemitteilung

**des Landesinnungsverbandes des
Raumausstatter- und Sattlerhandwerks
Baden-Württemberg**

Erfolgreiche Sattlertagung des Landesinnungsverbandes



Der Landesinnungsverband des Raumausstatter- und Sattlerhandwerks Baden-Württemberg konnte bei seiner diesjährigen Sattlertagung am 27. und 28. Juni in Weinstadt rund 50 Fahrzeug- und Reitsportsattler aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Auch die Kollegen aus Bayern kamen wieder zahlreich ins „Schwabenländle“.

Das Organisationsteam um die Landesfachgruppenleiter Andreas Stanka mit seiner Ehefrau Susanne (Autosattler), sowie Steffen Würtz (Reitsportsattler), hatte ein interessantes Programm auf die Beine gestellt.

Gemeinsam startete man am ersten Tag mit einer eindrucksvollen Betriebsbesichtigung bei der Firma hs-Schaumstoff GmbH in Plüderhausen. Die hs-Schaumstoff GmbH wurde im Jahre 1976 gegründet und zählt mittlerweile zu einem der leistungsstärksten Industriebetriebe der Schaumstoffverarbeitung. Das Unternehmen ist schon seit Jahren ein Garant und Vorreiter für eine qualitativ hochwertige, innovative und umweltfreundliche Produktpolitik. Durch Verarbeitung und Vertrieb von hochwertigen Produkten der namhaftesten Herstellerfirmen in den Bereichen Schaumstoff, Polsterabdeckungsmaterialien, Kleber, Leder, Stoffe, uvm. sind Qualität, Fortschritt und ein ständiges "up to date" auch für die Zukunft gewährleistet.

Im Anschluss an die Betriebsbesichtigung traf man sich im Tagungshotel Landgut Burg in Weinstadt zur Mitgliederversammlung der Landesfachgruppe des Sattlerhandwerks. In deren Verlauf fanden Neuwahlen statt.

Geschäftsstelle:
Ferdinand-Braun-Straße 26
74074 Heilbronn

Telefon:
07131-9358-0
Telefax:
07131-9358-88

E-Mail:
info@livrasa.de
Internet:
www.livrasa.de

Bankverbindung:
Volksbank Heilbronn
BLZ 620 901 00 / Kto. 366 022 008
IBAN: DE10 6209 0100 0366 0220 08
BIC : GENODES1VHN

Steuernummer:
65208/71083
USt-IdNr.:
DE 1478 49 264

Hierbei wurden Herr Andreas Stanka als Landesfachgruppenleiter und Herr Steffen Würtz als stellvertretender Landesfachgruppenleiter in ihren Ämtern bestätigt.

„Ich bin schon ein wenig stolz, dass ich wiederum mit dieser Aufgabe betraut worden bin“, sagte nach der Wahlzeremonie Andreas Stanka. „Wenngleich meine Frau und ich aus der Erfahrung der vergangenen elf Jahre gut genug wissen, dass diese Funktion auch einen Teil unserer Freizeit braucht, freuen wir uns an solchen Tagungswochenenden wie hier in Weinstadt, wenn uns unsere Kollegen auf die Schultern klopfen, sich bedanken und sagen: „Das habt ihr wieder richtig gut gemacht“, so die Worte des ‚alten‘ und wieder neu gewählten Landesfachgruppenleiters. Und er fügt hinzu, dass sie jederzeit, wenn es Not tut, verlässlich auf die Unterstützung von Steffen Würtz und Andreas Schremmer bauen können.

Es sei ja nicht nur alle zwei Jahre diese Innungstagung vorzubereiten, da wäre ebenso jedes Jahr im März der erforderliche Einsatz zur Vorbereitung und Teilnahme an der Retro-Classic-Messe nötig, außerdem finden weitere kollegiale Treffen im kleineren Kreis statt, wobei eine Sattlertagung wie diese hier in Weinstadt schon ein reichliches Vierteljahr konzentrierter Vorarbeit bedarf.

„Es braucht schon ein reichliche Portion eigener Begeisterung für diese Tätigkeit nach Feierabend“, weiß der Autosattler längst. „Dieses Engagement hängt vor allem mit der Hingabe an meinen Beruf zusammen“, gibt Autosattler Andreas Stanka, seit 1991 als Sattlermeister in diesem Handwerk tätig, gern zu. „Ich habe mich für ein Handwerk entschieden, das sich auf traditionelle Wurzeln gründet, da gibt es auch heute noch bestimmte Handgriffe, die das althergebrachte Können immer wieder fordern, und andererseits bringt die zügige Entwicklung der modernen Technik neue Herausforderungen mit sich, die ebenfalls beherrscht werden wollen.“ Diese Abwechslung lässt seine tägliche Arbeit nie langweilig werden. Es sei ihm außerdem sehr wichtig, seinen Beruf so oft wie möglich in der Öffentlichkeit vorzustellen, zumal es Mitbewerber geben würde, die weder über Gesellen- noch Meisterabschlüsse verfügen würden.

Der letzte Programmpunkt für diesen Tag sah für die Fahrzeugsattler einen Besuch mit Besichtigung der Werkstätten im Mercedes-Benz Classic Service Center in Fellbach vor.

Das Mercedes-Benz Classic Service Center ist weltweit die Anlaufstelle für alle Besitzer und Interessenten der klassischen Automobile des Unternehmens. Als größte konzerneigene Abteilung für historische Fahrzeuge, hält das Classic Service Center ein umfassendes Angebot bereit – zu allen Oldtimern der Marken Benz, Daimler, Mercedes und Mercedes-Benz.

Die Experten in Fellbach bieten allen interessierten Käufern von Mercedes-Benz Oldtimern eine kompetente und ausführliche Beratung.

Darüber hinaus führt die Werkstatt für Kunden aus aller Welt Reparaturen und Restaurierungen nach den hohen Qualitätsstandards von Mercedes-Benz durch. Hightech-Equipment und Wissen sowie alle technischen und archivarischen Ressourcen der Daimler AG garantieren dabei Qualität und Originalität.

Die Gruppe von 15 Reitsportsattlern widmete währenddessen ihre Aufmerksamkeit für mehrere Stunden dem Thema ‚Sattelpolsterung unter praktischen Gesichtspunkten‘. Getestet und ausprobiert wurden unterschiedliche Füllmaterialien sowie Werkzeuge, die beim Sattelpolstern zum Einsatz kommen.

Als erfahrene Reitsportsattler standen den interessierten Kollegen die beiden Meister ihres Fachs, Fritz Weiß und Steffen Würtz, ausgiebig mit Rat und Tat zur Verfügung. Zum Vergleich hatten einige Tagungsteilnehmer ihre von ihnen verwendeten Werkzeuge sowie Füllmaterialien zum Erfahrungsaustausch mitgebracht.

Anschließen an diesen lebhaften Meinungs-austausch informierte Fritz Weiß, Vorsitzender vom Berufsbildungsausschuss, über Problemfälle aus seiner langjährigen Tätigkeit als Berufssachverständiger.

„Es hat sich wieder für mich gelohnt, an dieser Tagung teilzunehmen“, schätzte Steffi Moertel, seit vier Jahren selbständige Reitsportsattlermeisterin im bayerischen Freising, diese berufliche Zusammenkunft ein. „Etwas Lehrreiches nimmt man immer wieder mit zurück in die eigenen Werkstattwände“, meinte sie, und die Sattelproblematik sei für sie an diesem Wochenende besonders wichtig gewesen, da sich ihre tägliche Arbeit vorrangig auf Sattelanpassung sowie deren Verkauf konzentrieren würde.

Der zweite Vormittag stand unter dem Motto ‚Markt der Neuheiten‘. Wie bereits in den Vorjahren dieser Sattlertagungen, nutzten Firmen wie die Friedrich Binder GmbH aus Stuttgart, die Dürkopp Adler AG aus Bielefeld, der Königsbrunner Kunststoffhandel Gumpff sowie die SoftArt Leder GmbH aus Murrhardt die Stunden zur Vorstellung ihrer Neuheiten und zum Austausch mit ihren Kunden, die von der Möglichkeit der Beratung sowie des Verkaufs regen Gebrauch machten.

„Ich bin stets bemüht, keine Zusammenkunft dieser Handwerkergruppe auszulassen“, betonte Manfred Unseld als Seniorchef der in Stuttgart ansässigen Friedrich Binder GmbH. Er schätze das Sattlerhandwerk, ob Täschner, Auto- oder Reitsportsattlerei, ganz besonders, weil es auf kluge und gekonnte Weise die Tradition und die Moderne dieser Tätigkeit hervorragend miteinander verbinden würde, so seine Begründung. Durch die viele Jahre dauernden Zusammenarbeit seien aus vielen Kunden anfangs gute Bekannte, in manchen Fällen auch Freunde geworden, die ich nicht missen möchte“, so Manfred Unseld, ‚Herr‘ über Werkzeuge, auf die sich viele Sattler gern verlassen.

Heilbronn, im Juni 2014

(Text: Monika Marschall, Andreas Schremmer)